



wundervolle Stunden sorgten die zahlreichen Musikerinnen und Musiker bei der 17. Sinfonic Rock Night im Kulturzentrum Alte Weberei in Nordhorn.

Foto: Wes

# Die Zeit gemeinsam genießen

1900 Zuschauer bejubeln die 17. Sinfonic Rock Night in der Alten Weberei

Seit zum 17. Mal hat die Sinfonic Rock Night am Wochenende das Publikum in ihren Bann gezogen. 120 Musikerinnen und Musiker besetzten 1900 Zuschauer in drei verkauften Veranstaltungen wieder ein tolles Konzerterlebnis.

Dagmar Thiel

**RDHORN.** Das Tickchen der Zeit immer weiter zu hören, Moderator Thomas Kriegisch (links) und die fünf Oberzeugten mit großer sinnlicher Vielfalt. Das lag auch daran, dass sie gut für die zu ihrer Stimme passenden Songs besetzt wurden.

5 Musikstile hatte das Ensemble für die Aufführung studiert: Stücke aus Rock, Soul und Musical, aber auch als Mix aus allen diesen klassischen Elementen. Bekannt ist das seit dem 1. Mai 1998 die Sinfonic Rock Night. Ein aus fantasievollem Musiktheater hat die Stückwelt unterschiedlichen Genres bestreut, das sie für Musiker spielerisch und klingend. In diesem Jahr hat die Arrangements aus



**Macht Platz** für die jüngere Generation: Moderator Thomas Kriegisch.

den Federn von Chefdirigenten Ivo Weljmann, Erik Edelboom, Gerjart Lenderink, Rob Zieverink und Johannes Szegewald.

**Passend zum Titel „zeit-genossen“** stammten alle Stücke aus der Gegenwart: von 1968 bis heute. Die Zeit genießen mit selbstgeschriebenen Songs – das gelang. Die ausgewählten Stücke sind aber musikalisch sehr unterschiedlich, was immer wieder auch einen Reiz in der musikalischen Dramaturgie des Abends beisteuert.

Auf der Set-Liste standen so ungewöhnliche Titel wie „Delite Zeit“ (Herbert Grönemeyer), „The Year of the Cat“ (Al Stewart), „Krone der Schöpfung“ (Udo Jürgens) oder „Think“ (Aretha Franklin). Für Abwechslung und Stimmungswahl sorgten die Gesangsolisten Linda Klüber-



**Sieben Glocken,** eigens in den Niederlanden gegossen, bildeten ein Glockenspiel, das Leon Schumacher effektiv erklingen ließ.

gen, Mark Stolpman, Brian Lützen, Chantaja Schulz und Anke Schow – und die fünf Oberzeugten mit großer sinnlicher Vielfalt. Das lag auch daran, dass sie gut für die zu ihrer Stimme passenden Songs besetzt wurden.

**Ihren großen Auftritt** hatte zweifelhafte Chantaja Schulz, zum ersten Mal bei der Sinfonic Rock Night. Die 27-Jährige, die in Bad Bentheim Altkun gemacht hat und in Aufführungen des Bunge-Gymnastiums erste Bühnenerfolge entgegen brachte, überdurfte Genau in Einzel und in unterschiedlich auch an der Musikschule Nordhorn. Sie interpretierte Care Espartero „A night like this“ fulminant und hatte auch den Gesangspart im besten Stück der ersten Hälfte: „Clocks“ von „Goldplay“ mit der charakteristisch-melancholischen

Klavermelodie. Das gesamte Ensemble spielte wach, achtete aufeinander und demenzierte, welches Niveau ein Musikschulorchester erreichen kann. Kompliment.

Einen Vorgeschmack gab es auch auf eine Uraufführung. Am 11. März 2016 hat das neue Musical „D-Tief“ Premiere, eine Eigenproduktion der Musikschule mit dem Theaterpädagogischen Zentrum Lingen (TZL). Unter dem Dirigat von Komponist Ivo Weljmann bekam das Publikum eine erste Kostprobe, die freudig aufgenommen wurde.

Und wie immer bedankte das Ensemble inklusive Rockband und Projektchor mit Details. 1000 Kleingeldstücke wurden eigens für die Aufführungen in die Alte Weberei gebracht: Die Permission-Band nutzte ein



**Abschied von Heinz Pohl.** Musikschulleiter Hilmar Sundmann (links) dankt.

großen Glockenspiel, sieben in einer Niederländischen Gießerei gegossene Glocken. Das sind schöne Details, die die Aufführungen sehr gelungen abrunden. Einige Musikschüler spielten außerdem Soloparts.

Den hohen technischen Aufwand dieser Produktion zeigten Videobildschirm und stimmungsvolle Lichttechnik. Auch hier sind 17 Jahre Erfahrung zu spüren. Allerdings machte die Wärme des Raumes manchen Instrumenten zu schlaffen und sorgte gelegentlich für leichte Verzerrungen.

**Moderator und GN-Reakteur Thomas Kriegisch** wies darauf hin, dass diese Aufführungen in ganz Nordwestfalen einmalig sein. Kriegisch war nach zehn Jahren zum letzten Mal dabei und möchte die Mode-

raion in jüngere Hände geben. Er würdigte auch die Entwicklung der Sinfonic Rock Night. „Das allerbeste Ergebnis von harter Arbeit, Engagement und wie viel Spaß der Musik hat sich in einem stetigen Prozess immer weiter entwickelt und gesteigert.“ Musikschulleiter Hilmar Sundmann dankte Kriegisch sein großes Engagement ebenso wie Heinz Pohl, den Ruhestand geht und Sinfonic Rock Night als männlicher Leiter von ganz an begleitet hat. Wechsel der Weberei mit euch werden mir viel fehlen“, sagte Pohl. Einem aus dem Abschied

**Sopranistin Linda Klüber** beehrte in der ersten Hälfte mit „Ghost 1 Seven“ von der Symphonic Power-Metal-Band „Xilwell“. Ein fulminantes Sound, sehr laut, mit dramatischen Streichern und in Kombination mit einer Leistung von Skandinavien. Wackerer Auftritt mit guten Klangfarben. Die Sopranistin zu schlaffen und sorgte gelegentlich für leichte Verzerrungen.

## Sparkasse fördert „Sinfonic Rock Night“



Bei der 17. „Sinfonic Rock Night“ wird Ivo Weijmans (am Flügel sitzend) als Chef-Dirigent zu sehen sein. Die Kreis-sparkasse unterstützt das Konzert mit einer Spende über 3000 Euro. Gestern übergab Sparkassenvorstandsvorsitzen-

der Hubert Winter (zweiter von rechts) einen Scheck in der Musikschule. Ebenfalls anwesend: Bürgermeister Thomas Berling (stehend links), Kerstin Spanke (Kulturreferat) und Musikschulleiter Hilmar Sundermann.

Foto: Westdörp